

Wetter, Witterung, Klima: Das Hemd sitzt näher als der Rock



Dr. Dirk Beckerhoff

=====

Die Erkenntnis wächst, dass Durchschnittswerte zur weltweit gemessenen Temperatur der bodennahen Luft, zum weltweiten Auftreten von Extremwettern oder zu globalen Niederschlagsmengen nicht zur Ableitung und Begründung praktischer Politik geeignet sind.

Der Glaube an eine vom Menschen via CO₂ verursachte und umfassend schädliche „Globale Erderwärmung“ kollidiert mehr und mehr mit den von Durchschnitten zwar verschleierte aber praktisch entscheidenden tatsächlichen Befunden.

In der Klima- (*besser: Wetter-/Witterungs-*) Wirklichkeit gibt es keine vieljährigen und weltweiten Durchschnitte, die für irgend ein Klima und dessen Trend repräsentativ sein können. Hier regieren ausschließlich **Tatsachen:**

Tatsächliche Temperatur, tatsächliche Großwetterereignisse, tatsächliche Luftqualität.

Und im Verein mit diesen Tatsachen gewinnen die lokalen Interessens- und Bewußtseinslagen die Oberhand. Sie lassen die durchschnitts-basierten und daher abgehobenen Weltrettungs-Orientierungen verblassen. Das Hemd sitzt näher als der Rock.

Die Diesel-Misere führt es vor Augen:

Je nach „Stimmungslage“ werden die Feindbilder gewechselt.

Das noch gestern bis zum Exzeß verteilte anthropogene CO₂ ist plötzlich „unmodern“.

Nun gelten alle Aufmerksamkeit und aller Kampf dem neuen „Unheilsbringer“, dem Stickstoffdioxid (NO₂). Zwar ist NO₂ in den tatsächlichen Konzentrationen für den Menschen ebenso harmlos wie das anthropogene CO₂ für das „Klima“ (vgl. dazu: [3]).

Aber die Manipulation der Diesel-Messwerte fordert *Rache*. Der neue Feind heißt N02.

Ähnliche Bewußtseins-Verschiebungen haben die **kalten Spätwintermonate** hervorgebracht:

Inzwischen kann man in unseren Breiten ungestraft in aller Öffentlichkeit fordern: „*Bitte etwas mehr Erderwärmung!*“ – und erhält herzlichen Zuspruch.

Schließlich sprechen sich auch die z. T. höchst fragwürdigen und als ungerecht empfundenen **Inhalte des Pariser-Klimaschutz-Abkommen** herum. Zum Beispiel ist es China im „Abkommen“ erlaubt worden, bis 2030 mehr als 300 neue Kohlekraftwerke in Betrieb zu nehmen [4] ! Und in Deutschland stehen gerade mal 20 Kohlekraftwerke auf der Abschaltliste.

F a z i t :

Meteorologie und Klimaforschung nehmen im Zusammenspiel von Wissenschaft und Politik keine Sonderstellung ein. Auch hier korrigieren ideologisch getriebene Übertreiber und quasi-religiöse Phantasten ihren Kurs wieder und wieder nach den „*Realitäten*“ auf den aktuellen Stimmungs- und Interessens-Märkten.

Q u e l l e n :

[1] <https://eike.institute/2018/04/01/wetter-witterung-klima-verwirrung-fuer-alle-zeiten/>

[2] (a) <https://eike.institute/2015/08/18/abkehr-vom-klima-zurueck-zum-wetter/>
(b) <https://eike.institute/2013/12/04/klima-konkurs-der-modelle/>

[3] <https://www.sat1.de/tv/fruehstuecksfernsehen/video/ist-die-diesel-debatte-sinnlos-clip>

[4] http://www.achgut.com/artikel/heute_bei_g20_die_substanzlose_klimashow